Maria Becker liest von Jeremias Gotthelf

Die Schwarze Spinne

Mit musikalischen Holzschnitten versehen von Armin Brunner

Perkussion: Katsunobu Hiraki

HORT

«Sie ist eine der stärksten Geschichten der Welt. Man kann sie den Menschen aller Kontinente erzählen, sie werden mitfiebern, mitleiden und sich am Ende mitfreuen. Die Botschaft, dass man die Zukunft nicht um eines Vorteils in der Gegenwart verkaufen darf, ist von höchster Aktualität». Hansjörg Schneider

Maria Becker – Eine Legende des Theaters.

Von der Kritik wurde sie als die «letzte deutsche Tragödin» gewürdigt.

Im Geiste Max Reinhardts ausgebildet, richtet sie ihren Ausdruck nicht auf die Pose, «sondern auf den Ausdruck des Erfülltseins vom geistigen Gehalt des Wortes». (Schumacher)

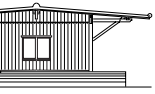
Zur Musik. Kann man eine Lesung mit Musik «illustrieren», etwa wie eine gedruckte Novelle mit Holzschnitten, Gravuren oder Aquarellen?

Man kann – vor allem mit Perkussionsinstrumenten, deren eindringlicher Klang den Dialog der Emotionen unterstreicht und die enge Verbindung zwischen Worten und Tönen aufdeckt.

Samstag, 12. September 2009, 20:15 Uhr

Abendkasse ab 19:30 Uhr, Eintritt Fr. 30.-, mit Ermässigung Fr. 25.-
Reservationen: Tel. 044 391 88 42 oder marielen.uster@bluewin.ch

Printpartner feldnerdruck.ch



kulturschiene beim Bahnhof
General Wille-Strasse, 8704 Herrliberg-Feldmeilen
Marielen Uster, Tel. 079 326 79 91, www.kulturschiene.ch